

Die Verfasser der Beiträge

Gerhard Aumüller Geboren 1942 in Arolsen (Hessen); studierte Medizin in Mainz, Marburg und Würzburg. 1969 med. Promotion, 1974 Habilitation in Heidelberg für Anatomie und Zellbiologie. Seit 1977 bis zur Emeritierung 2008 Anatomie-Professor in Marburg; 2000 bis 2006 auch Beauftragter für Medizingeschichte. Neben Fachpublikationen Arbeiten zur Medizin- und Musikgeschichte Hessens. Mitglied der Historischen Kommission für Hessen sowie des Beirats der Internationalen Heinrich-Schütz-Gesellschaft.

Jürgen Heidrich Geboren 1959 in Osterode (Harz). Studium an der Staatlichen Hochschule für Musik und Theater Hannover, Abschluss mit Diplomprüfung 1983. Anschließend Studium an der Georg-August-Universität Göttingen (Musikwissenschaft, Mittlere und Neuere Geschichte, Lateinische Philologie des Mittelalters), 1992 Promotion. Ab 1993 Wissenschaftlicher Assistent am Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Göttingen. 1999 Habilitation, danach Oberassistent und Lehrstuhlvertretungen in Bern und Münster. Seit 2004 Inhaber des Lehrstuhls für Musikwissenschaft an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Publikationen zur Musikgeschichte des 13. bis 20. Jahrhunderts, mit den Schwerpunkten »Musik des 15. und 16. Jahrhunderts«, »Georg Friedrich Händel«, »Heinrich Schütz und die Musik des 17. Jahrhunderts«, »Musikästhetik und Kunstanschauung im 18. Jahrhundert«, »Oratorium im 19. Jahrhundert«. Mitglied der Musikgeschichtlichen Kommission, Beiratsmitglied der Internationalen Heinrich-Schütz-Gesellschaft und des Joseph-Haydn-Instituts e.V., ordentliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen.

Wolfgang Herbst Geboren 1933 in Chemnitz. Studium der evangelischen Theologie in Leipzig, Heidelberg und Erlangen; 1958 Dr. theol. Erlangen. Studium der Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Frankfurt / M. Nach der A-Prüfung 1961 Kantor und Organist an der lutherischen St. Martini-Kirche in Bremen. 1968 Berufung zum Domkantor in Braunschweig. 1976 bis 1998 Professor für Orgelspiel und Liturgik an der Hochschule für Kirchenmusik in Heidelberg, zugleich Rektor dieser Hochschule. Von 1997 bis 2003 Präsident der Internationalen Heinrich-Schütz-Gesellschaft.

Bernhard Jahn Geboren 1962 in Hünfeld (Hessen). Studium der Germanistik und Musikwissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Habilitation 2002 an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. Seit 2010 Professur für Deutsche Literatur des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit an der Universität Hamburg. Zahlreiche Arbeiten zum Theater in der Frühen Neuzeit, zum Zeremoniell, zur Genealogie und zum Raum.

Joachim Kremer Geboren 1958 in Tauberbischofsheim. Studium der Schulmusik an der Musikhochschule Lübeck, danach der Musikwissenschaft, Kunstgeschichte und Philosophie an der Christian Albrechts-Universität zu Kiel. Promotion 1993, Habilitation 2001 an der Musikhochschule Hannover, seit 2001 Professor für Musikwissenschaft an der Musikhochschule Stuttgart. Publikationen zur Musik des 15.–20. Jahrhunderts, insbesondere zu kulturgeschichtlichen Aspekten im 17. und 18. Jahrhundert.

Eberhard Möller Geboren 1936 in Königsee (Thüringen); studierte Schulmusik, Musikwissenschaft und Germanistik an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. 1964 Promotion, 1993 Habilitation im Fach Musikwissenschaft, ab 1960 an der Pädagogischen Hochschule Zwickau, 1994–2003 an der Technischen Universität Chemnitz tätig. Hier 1998 Professor für Musikwissenschaft, auch Lehrtätigkeit an der Universität Leipzig und der Hochschule für Musik »Carl Maria von Weber« Dresden. Forschungsschwerpunkte: Musikgeschichte des 17. Jahrhunderts, Musikkultur Mitteldeutschlands, Heinrich Schütz, Robert Schumann.

Peter Schmitz Geboren 1979 in Leipzig, studierte Musikwissenschaft, Neuere und Neueste Geschichte und Kommunikationswissenschaft in Münster. 2005 Magister Artium; 2008 Promotion. 2007/08 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Brahms-Institut an der Musikhochschule Lübeck. Seit 2008/09 wissenschaftlicher Mitarbeiter (Assistent) am Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik (Fach Musikwissenschaft) der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, seit 2010/11 zudem Lehraufträge an der Folkwang Universität der Künste Essen. Aktuelles Forschungsprojekt (Habilitation): *Studien zu protestantischen Funeralkompositionen des 17. Jahrhunderts. Memorialkultur – Sozialstruktur – Gattungsspektrum.*

Derek Stauff Geboren 1980 in Pennsylvania; Studium der Fächer Orgel und Musikwissenschaft an der Indiana University (Bloomington); aktuell Arbeit an einer Dissertation *Lutheran Music and Politics in Saxony during the Thirty Years' War* (Schwerpunkte: Bibelvertonungen in Leipzig zwischen Restitutionsedikt und Prager Frieden 1629–1635; Musik der Thomaskantoren, speziell von Tobias Michael und weiteren Mitgliedern der Michael-Familie). Im *Luther-Jahrbuch* 2014 wird ein Text zur Wirkungsgeschichte von Luthers *Encomion musices* erscheinen.

Vassilis Vavoulis Studierte Cembalo und Alte Musik in Athen, anschließend als Postdoc in Großbritannien. Promotion an der Universität Oxford mit einer Studie zur venezianischen Oper im 17. Jahrhundert. Lehre an den Universitäten Oxford, Dublin, Nottingham; Mitarbeit an umfangreichen Projekten wie dem *Dictionary of National Biography* und dem *Oxford English Dictionary*. Aktuell Arbeit für RILM-UK, außerdem Professor für Cembalo am Athenaeum Conservatory in Athen. Zuletzt publizierte er: *Nel teatro di tutta l'Europa: Venetian-Hanoverian patronage in 17th-century Europe*, Lucca 2010.